

Engagiert

Das Magazin der GAG Ludwigshafen



IM BLICKPUNKT:
Schädlingsbekämpfung



Iiiiiihhhhhh!
Ratten, Kakerlaken,
Wespen und Co –
warum sie uns folgen
und wie wir sie
sicher loswerden

Es ist so schön, zusammen zu feiern:
Nachbarschaftsfest des Netzwerkes Rheingönheim
Seite 6

Neubauprojekt Erfurter Ring:
Finanzministerin Doris Ahnen zu Gast
Seite 7

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

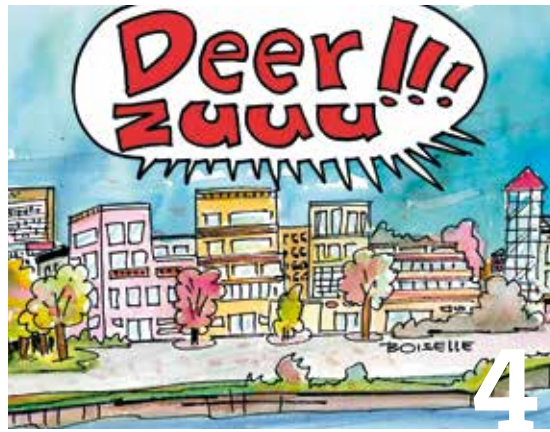
Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt: **Heike Sugge**
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Postadresse:
GAG Ludwigshafen
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 5604-201
redaktion@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:
Fabian Vettel, Schädlingsbekämpfer, bei der Ausbringung eines Gels gegen Kakerlaken



4



5



6

Mit Rücksicht auf die einfachere Lesbarkeit verzichten wir in der EnGAGiert bei Personenbezeichnungen in der Regel darauf, alle Geschlechtsformen zu verwenden. In diesen Fällen bezieht die männliche Form alle Geschlechtsformen mit ein.

Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)
Redaktion: Redaktionsteam der GAG
Gestaltung: Heike Vetter, ideenextrakte.de
Illustration S. 3 r. u., 16–17: Nicole El Salamoni,
hellonikki.de
Kreuzworträtsel S. 18: Walter Rupp,
keramik-elwedritsche.de
Cartoon S. 19: Steffen Boiselle, agiro.de
Fotos: Christian Buck: Titel, 2 r., 3 l., 6, 8–13;
Ben Pakalski: 5 u., 7; Steffen Boiselle: 2 l. o., 3 u.;
GAG: 2 l. m., 5 o., 14 r. u.; Konrad Gös: 2 u.; Stadt
Ludwigshafen: 4 o.; Fotostudio Backofen GmbH:
14 l.; Christian Lendl: 20; iStock: 3 r. o., 13 u., 15;
ideenextrakte: 4 m.; Fotolia: 14 r. o.
Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt
V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe, Oktober 2023, Auflage: 15.000



Ungezieferbefall ...

... ist ein Thema, über das man nicht gerne spricht, liebe Leserinnen und Leser. Wir finden dennoch, dass es sich lohnt, wichtige Informationen darüber zusammenzutragen. Denn es schützt Ihre Gesundheit, wenn Sie besser Bescheid wissen. Die GAG hat im letzten Jahr rund 180.000 Euro in die Schädlingsbekämpfung investiert. Dazu gehörten Einsätze auf Grünflächen gegen Ratten ebenso, wie solche in Wohnungen, bei denen in erster Linie Kakerlaken vernichtet wurden. In unserer

Titelgeschichte haben wir Fachleute zum Thema befragt und auch eine Checkliste und einige Verhaltensregeln für Sie aufgestellt. Diese sollen Sie bei der Abwehr der ungeliebten Tiere unterstützen.

Ein anderes, erfreulicheres Thema: Besonders stolz sind wir auf den Besuch der rheinland-pfälzischen Finanzministerin Doris Ahnen. Im Zuge einer Fachreise besuchte sie unser Neubauprojekt im Erfurter Ring. Das aktuell größte Projekt für geförderten Wohnungsbau ist als herausragendes Praxisbeispiel für klimagerechtes und bezahlbares Wohnen ausgewählt worden. Organisiert wurde die Tour vom Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft, dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen und der Architektenkammer Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Ministerium der Finanzen.

Ich wünsche Ihnen eine goldene Herbstzeit

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG



Wird auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



SEITE 8:

iiiiihhhhhh!
Ratten, Kakerlaken,
Wespen und Co –
warum sie uns folgen
und wie wir sie
sicher loswerden



15

16



meineGAG

- 4 **Ausblick und Rückblick**
Rote Karte für Plastik in der Biotonne; Weihnachtsbasar des Netzwerkes ERS; Ausstellung „Mitte ausm Leewe – Cartoons von Steffen Boiselle“
- 5 **Ausbildung gesucht – Zukunft gefunden**
Ausbildungsmessen und Ausbildungsstart
- 6 **Nachbarschaftsfest Rheingönheim**
Ein starkes Netzwerk feiert zusammen
- 7 **Fachreise zum nachhaltigen Wohnen in Rheinland-Pfalz**
Finanzministerin Doris Ahnen besucht Neubauprojekt Erfurter Ring
- 8 **iiiiihhhhhh! Ratten, Kakerlaken, Wespen und Co – warum sie uns folgen und wie wir sie sicher loswerden**

meinLudwigshafen

- 14 **Wie schön, dass du geboren bist**
Unsere kleinsten Mieter

- 15 **Digitale Chancen für den demografischen Wandel**
Sechste Demografiewoche Rheinland-Pfalz

meineIdee

- 16 **Blinkie Blue-Kinderseite:**
Über den Wolken

meinVergnügen

- 18 **Unser Ogdowa-Kreizword-Rädsel:**
fer schlaue Pälzer Kebbl!
- 19 **Cartoon von Steffen Boiselle „Mitte ausm Leewe!“**
Rauswurf

meinExtra

- 20 **Konzert für langjährige Mieter**
Lady Sunshine & Mister Moon



Rote Karte für Plastik in der Biotonne!

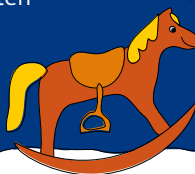
Ab September kontrolliert die WBL den Inhalt der Biotonnen. **Bei fehlerhafter Füllung erfolgt keine Leerung mehr!** In die Biotonne gehören ausschließlich organische Abfälle aus Küche und Garten. Auf keinen Fall Plastik oder Glas oder andere Materialien. Wie eine stadtweite Analyse ergab, ist der Fremdstoffanteil in vielen Biotonnen zu hoch. Deshalb wird der WBL Kontrollen durchführen. Ist Ihre Biotonne nicht richtig befüllt, bleibt sie stehen und wird im Zuge einer Sonderleerung als Restmüll entsorgt. Die Zusatzkosten werden auf die Verbraucher der zugehörigen Wohneinheit umgelegt. Wir berichten hierzu bereits ausführlich in unserer Februar-Ausgabe.

➔ Weitere Infos unter: www.ludwigshafen.de/wirtschaftsstark/wirtschaftsbetrieb-ludwigshafen-wbl/abfall-und-wertstoffe/wir-fuer-bio

Weihnachtsbasar des Netzwerkes ERS

Am Freitag, 1. Dezember, ab 14 Uhr, wird es in der Ernst-Reuter-Siedlung wieder feierlich. Dann startet der 18. Weihnachtsbasar des Netzwerkes Ernst-Reuter-Siedlung. Eingeladen sind alle Bewohner des Stadtteils. Die GAG organisiert das adventliche Stadtteilstfest in Zusammenarbeit mit den sozialen Einrichtungen des Stadtteils in den Räumen und auf dem Gelände der Evangelischen Jugendfreizeitstätte, Sachsenstraße 56. Das Programm und der Verkauf von Kränzen, Kerzen, Christbaumschmuck und Selbstgebackenem laufen wieder bis 18 Uhr. Neben handgearbeiteten Weihnachtsartikeln gibt es jede Menge Bastelspaß für Kinder und ein tolles Bühnenprogramm.

Tolle
Aktionen
für Jung
und Alt!



Ausstellung „Mitte ausm Leewe – Cartoons von Steffen Boiselle“

Steffen Boiselle, geboren 1964 in Ludwigshafen-Oggersheim, zeichnete schon während seiner Schulzeit Comics, ist seit 1985 Verleger und war außerdem 14 Jahre als Außendienstmitarbeiter für den Hamburger Carlsen Verlag tätig. Seit einigen Jahren illustriert Steffen Boiselle für die GAG den Jahreskalender und entwickelt Cartoons zu den Titelthemen des Kundenmagazins. Zum 100. Geburtstag unseres Unternehmens entwarf er zudem eine Kurzchronik.

➔ In unserer Foyer-Galerie zeigen wir die besten Cartoons aus mehreren Jahren Zusammenarbeit GAG & Boiselle. Ab 13. Oktober 2023, Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 8.30–16.30 Uhr, Fr. 8.30–12.30 Uhr, Mi. geschlossen.





Hier waren wir dabei

Die GAG ist eine ausgezeichnete Arbeitgeberin und das wollen wir auch zeigen. Deshalb beteiligen wir uns an vielen Job- und Ausbildungsmessen in unserer Region. Zuletzt waren wir auf der ersten Job- und Ausbildungsmesse für Geflüchtete und Zugewanderte am 1. September im Heinrich-Pesch-Haus und auf der Sprungbrett am 22. und 23. September in der Friedrich-Ebert-Halle.

➔ Sie wollen uns kennenlernen, mehr über die GAG erfahren, mal mit unseren Kollegen sprechen? Dann kommen Sie doch vorbei!

Unser nächster Messetermin ist: am 7. und 8. Mai 2024, auf der „Vocatium“, der Fachmesse für Ausbildung, Studium und Beruf in der SAP-Arena Mannheim, www.vocatium.de

➔ Mehr zur GAG und alle Infos zu unseren aktuellen Stellenausschreibungen unter: www.verrueckt-gute-jobs.de



Zum Ausbildungsstart 01.08.2024 bieten wir:

- Ausbildung zum Immobilienkaufmann (m/w/d/)
- Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung Versicherungen (m/w/d)

Jetzt über unsere Ausbildungsgänge informieren, online bewerben und von jeder Menge Extras profitieren unter:



Von Kolleg*innen bis Karriere: Hier passt einfach alles.



Nachbarschaftsfest

Ein starkes Netzwerk feierte am 8. September in Rheingönheim zusammen

Es fing einmal klein an im Innenhof des Seniorenwohnhauses Heinrich Wälker in Rheingönheim. Mittlerweile ist das Nachbarschaftsfest im Hohen Weg zu einem kleinen Stadtteilereignis geworden. Das Bühnenprogramm wächst und von Jahr zu Jahr kommen neue Akteure hinzu. Die Seniorenförderung der Stadt und die GAG ziehen hier an einem Strang. Doch das Engagement von dieser Seite funktioniert nur dank der großen Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen und Institutionen. Hier zeigt sich, dass Rheingönheim ein gutes Vereinsleben und ein starkes Netzwerk hat.

Von Groß bis Klein waren alle dabei, ob auf oder um die Bühne: die Kinder der Kita St. Josef und Brückweg, der Seniorenchor und der Singkreis Rheingönheim, der Chor Wunschkonzert LU kompakt, die Mozartschüler, die Senioren-Line-Dance-Gruppe und die Gymnastikgruppe vom Vitalzentrum, die Kinder des Reitclubs Südwest, und zum Abschluss noch der Posaunenchor Rheingönheim und die Seniorenrockband „Spätsünder“. Es ist einfach so schön, zusammen zu feiern!



Fachreise zum nachhaltigen Wohnen in Rheinland-Pfalz

Finanzministerin Doris Ahnen besucht Neubauprojekt Erfurter Ring

Das Ziel bis 2040 ist klar definiert: ein klimaneutraler Wohnungsbestand bei gleichzeitig bezahlbaren Mieten. Insbesondere gestiegene Zinsen und hohe Baukosten schaffen herausfordernde Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau – auch in Rheinland-Pfalz. Auf der sechsten wohnungspolitischen Fachreise besuchte Finanzministerin Doris Ahnen deshalb am 21. und 22. September Neubauprojekte, die es schaffen, „Nachhaltigkeit und Wohnen“ zusammenzubringen. Organisiert wurde die Tour vom Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft, dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen und der Architektenkammer Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Ministerium der Finanzen.

Die besten Beispiele für günstiges und klimagerechtes Wohnen

Erste Station auf der Route war Ludwigshafen mit dem GAG-Neubauprojekt am Erfurter Ring in Ruchheim. Vor Ort wurden hier Fragen der sozialen Wohnraumförderung, der Quartiersentwicklung und der Förderung baukultureller Qualität unter den Vorzeichen des Klimawandels erörtert. Wenn die Energiewende im Gebäudesektor gelingen soll, hilft es nicht, jedes Gebäude einzeln in den Blick zu nehmen. Klimagerechte Lösungen, die gleichzeitig faire Mieten ermöglichen, können nur gefunden werden, wenn Quartiere als Ganzes betrachtet werden. Das größte geförderte rheinland-pfälzische Neubauprojekt der GAG in Ludwigshafen ist hierfür ein Paradebeispiel: Dort werden acht Mehrfamilienhäuser mit Sole-Wärmepumpen beheizt werden, so ein Fazit aus der Gruppe.

Erfurter Ring größtes Projekt im geförderten Wohnungsbau

In Ruchheim entstehen aktuell 146 Wohnungen. Fertigstellung ist für das erste Quartal 2025 geplant. Das Projekt wurde von der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz mit einem zinsverbilligten Darlehen in Höhe von 32 Millionen Euro und einem Tilgungszuschuss von 16 Millionen Euro gefördert. Ohne diese Maßnahme der sozialen Wohnraumförderung des Landes wäre es nicht möglich, die Wohnungen zu einem sozialverträglichen Mietpreis anzubieten.



Iiiiiihhhhhh!

Ratten, Kakerlaken, Wespen
und Co – warum sie uns
folgen und wie wir sie sicher
loswerden

Ungeziefer: Ein Thema, über das man ungern spricht

Es ist alles eine Frage des Ortes: Begegnet man einer Ratte, einer Maus oder einer Wespe draußen im Wald, stören sie nicht. Bevölkern sie allerdings unsere Wohnumgebung, dann wollen wir sie einfach nur los haben. Dass die (Wild-)Tiere dem Menschen nahekommen, hat einen einfachen Grund: Wir machen es ihnen leicht, an Futter heranzukommen.

Tiere werden dann zu Ungeziefer, wenn sie dem Menschen und seiner unmittelbaren Umgebung Schaden zufügen. Je nachdem was sie zerstören, werden diese in verschiedene Kategorien unterteilt. Es gibt Pflanzen-, Material-, Vorrats- und Gesundheitsschädlinge, auch Hygieneschädlinge genannt. Danach richten sich auch die unterschiedlichen Methoden der Bekämpfung.

Laut dem Statistischen Bundesamt geben deutsche Haushalte jährlich über eine Million Euro für Schädlingsbekämpfungsmittel aus. Welches Mittel das richtige ist, ist für den Laien oft schwer zu ermitteln: Auf dem Markt werden etwa 25.000 Biozide, also chemische Schädlingsbekämpfungsmittel angeboten. In vielen Fällen gibt es sinnvolle Alternativen. Grundsätzlich ist vorbeugen besser als bekämpfen. Im Folgenden haben wir Ihnen eine Checkliste zusammengestellt, was Sie in häuslicher Umgebung tun können, um die unliebsamen Tiere fernzuhalten:



Checkliste „Vorbeugen gegen Schädlinge in häuslicher Umgebung“

- Nutzen Sie Fliegennetze/-gitter vor Fenstern.
- Transportieren Sie Ihre Lebensmittel nicht in gebrauchten Kartons vom Supermarkt nach Hause.
- Bewahren Sie Lebensmittel wie Mehl, Müsli u. ä. in dicht schließenden Gefäßen auf.
- Waschen Sie Wolltextilien, die längere Zeit nicht getragen werden, und verstauen Sie diese in dicht schließenden Plastiktüten.
- Kontrollieren Sie Ihre Schränke in regelmäßigen Abständen auf Schädlingsbefall und saugen sie diese mit dem Staubsauger aus.
- Reduzieren Sie Verstecke wie Risse in Wänden sowie Hohlräume hinter Paneelen.
- Beobachten Sie Ihre Haustiere aufmerksam und reinigen Sie die Decken und Körbchen regelmäßig mit dem Staubsauger.
- Sorgen Sie für gute Lüftung in der Wohnung. Hohe Luftfeuchtigkeit fördert den Befall.
- Vermeiden Sie Essensreste. Herumliegende Brotkrümel oder restlicher Mehlstaub vom Backen zieht Ungeziefer an.
- Schädlinge meiden ätherische Öle. Bewährte Mittel gegen Motten sind Lavendel, Zedernholz oder Zitrone im Kleiderschrank. Im Vorratsschrank helfen Lorbeeren oder Wacholder.



Die ganze Checkliste zum Download finden Sie in unserem Blog auf der Startseite unserer Homepage unter www.gag-lu.de

Auf der Seite des Umweltbundesamtes gibt es ausführliche Informationen rund um das Thema und viele Tipps und Alternativen zu chemischen Schädlingsbekämpfungsmitteln: www.umweltbundesamt.de oder www.biozid.info





„Das Thema Ungeziefer in der Wohnung ist bei vielen Menschen immer noch mit Scham besetzt. Manche Mieter trauen sich deshalb nicht, uns zu informieren. Wir können aber nur handeln, wenn wir von dem Problem wissen“, so Patrick Schwind, GAG-Wohnungsverwalter und Schädlingsbekämpfer



Frühzeitig den Wohnungsverwalter informieren

Grundsätzlich unterscheiden wir, ob es sich um Schädlinge handelt, die sich innerhalb der Wohnung befinden, dafür ist der Mieter zuständig, oder um Ungeziefer in der Wohnumgebung, dafür ist die GAG zuständig. In den Wohnungen führen Kakerlaken die Liste der Schädlinge an. Außerhalb der Wohnung geht es vor allem um den Befall durch Ratten und Mäuse. Als Vermieter gehen wir grundsätzlich davon aus, dass unsere Mieter für die Schädlingsbekämpfung in ihren Wohnungen selbst verantwortlich sind. Bekommt der Mieter den Befall nicht in den Griff, ist es sehr wichtig, sich möglichst schnell an den zuständigen Wohnungsverwalter zu wenden. Falsche Scham ist hier völlig fehl am Platz. Wichtig ist es zu verhindern, dass das Ungeziefer auch auf andere Wohnungen überläuft.

Harmlos oder gesundheitsschädigend

„Was viele nicht wissen: Laut Infektionsschutzgesetz sind Bewohner dazu verpflichtet, Schaben, Wanzen, Flöhe und Mäuse in ihren Wohnungen zu bekämpfen, da sie zu den Gesundheits- und Hygieneschädlingen zählen und Krankheiten übertragen können“, betont Patrick Schwind, der sich im Zuge einer Weiterbildung zum Schädlingsbekämpfer mit dem Thema beschäftigt hat. Seit 15. Juni arbeitet der 26-Jährige als Wohnungsverwalter bei der GAG und kann nun von seinem Fachwissen profitieren.

Unterschiedliche Vorgehensweise

„Im Falle von Hygieneschädlingen ist es uns immer lieber, der Mieter meldet sich bei uns und wir lassen das Problem sicher von einem Profi lösen. Der kennt sich nicht nur mit den Tieren aus, sondern auch mit der speziellen Verwendung der Mittel zur Bekämpfung“, sagt Patrick Schwind. Vorrats- und Materialschädlinge wie Ameisen, Lebensmittel- und Kleidermotten, auch Silberfischchen sollten allerdings vom Mieter selbst bekämpft werden. Von ihnen geht keine unmittelbare Gesundheitsgefahr aus, sie sind in erster Linie lästig.



Der Kammerjäger

Der alte Ausdruck für Schädlingsbekämpfer stammt aus dem Mittelalter. Damals hatte der Adel Bedienstete, die das Ungeziefer in den Gemächern aufspürten und töteten, vor allem Bettwanzen.



„Im Zweifel ist es besser, einen professionellen Schädlingsbekämpfer einzusetzen, als irgendein Mittel im Internet zu bestellen. Werden die Produkte nicht sachgemäß eingesetzt, können sie eine Gefahr für die Gesundheit darstellen“, so Fabian Vettel, geprüfter Schädlingsbekämpfer



Besser den Profi ranlassen

Schädlingsbekämpfer sind ausgebildete, sachkundige Fachkräfte, die Schädlinge bekämpfen bzw. bei der Vorbeugung von Schädlingsbefall mitwirken. Ein Schädlingsbekämpfer wird hauptsächlich in den Bereichen Gesundheitsschutz, Holz- und Bautenschutz sowie Pflanzen- und Vorratsschutz eingesetzt. Wer Schädlinge gezielt bekämpfen möchte, muss nicht nur viel über die eingesetzten Mittel, sondern auch über das Verhalten des Ungeziefers wissen. Die GAG beauftragt nur Firmen, die geprüfte Schädlingsbekämpfer einsetzen.

Alle oder keiner

Während Mäuse, Ratten, Spinnen und Kakerlaken ganzjährig aktiv sind, tauchen viele Schädlinge wie Ameisen, Wespen und Motten nur in den warmen Monaten auf. Dann kommt es zum Beispiel vor, dass Wespen ihr Nest an einem Bauteil des Balkons oder am Dach bauen. Dieses sollte nie von den Mietern selbst entfernt werden, da die kleinen Insekten äußerst aggressiv reagieren. Zudem stehen sie unter Naturschutz und dürfen nur bekämpft werden, wenn eine unmittelbare Gefahr von ihnen ausgeht.

Manchmal sind in einem Haus auch mehrere Wohnungen gleichzeitig von Ungeziefer befallen. „Es führt nicht zum Erfolg, wenn wir in einem Haus nur zwei von drei Wohnungen von Kakerlaken befreien. Dann erfreuen sich die restlichen Tiere bester Gesundheit und wandern wieder in die gesäuberten Gebäudeteile über“, sagt Fabian Vettel. Die von den Schädlingsbekämpfern eingesetzten Mittel sind sehr effektiv, weil sie gezielt angewandt werden von Mitarbeitern, die entsprechend geschult sind. Zudem kommen hier Stoffe zum Einsatz, die nur von Fachleuten ausgebracht werden dürfen. Voraussetzung ist aber, dass Sie als Mieter der von uns beauftragten Firma die Türe öffnen, wenn sie sich zur Bekämpfung in Ihrer Wohnung ankündigt.



Biozide:

Mit dem Begriff Biozide werden Chemikalien bezeichnet, die in spezifischer Weise gegen Schadorganismen eingesetzt werden. Wegen ihrer Eigenschaft, gezielt Lebewesen zu töten, bergen Biozide von vornherein Gefahren für die Gesundheit. Dies ist der Grund, weshalb für diese Produkte ein strenges Zulassungsverfahren gilt. Viele Alltagsprodukte wie Mückensprays, antibakterielle Putzmittel oder schimmelfreie Farben enthalten Biozide. Werden sie unsachgemäß verwendet, kann ein Risiko für Umwelt und Gesundheit entstehen. Deshalb gilt:

- Produkte vor Kindern sichern
- eher passiv wirkende Mittel anwenden (Köderdosen)
- vor der Verwendung von Sprays Aquarien, Vogelkäfige und Lebensmittel entfernen oder abdecken

„Ludwigshafen hat als eine der ersten Städte Deutschlands eine Koordinierungsstelle zur Rattenbekämpfung eingerichtet. Wir beraten Eigentümer von selbst bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern und geben kostenlos Stationen mit Ködern aus“, so Michael Pfister und Michael Riegel vom Amt für öffentliche Ordnung



Oberirdische Rattenbekämpfung

Ludwigshafen schlägt seit einigen Jahren einen neuen Weg bei der Bekämpfung von Ratten auf privaten Grundstücken von selbst bewohnten Ein- und Zweifamilienhäusern ein. Dietmar Stübe, Michael Pfister und Michael Riegel bilden das Team der Koordinierungsstelle zur Rattenbekämpfung des Bereichs Öffentliche Ordnung. Seit 2019 händigt man dort Eigentümern im Zuge eines Beratungsgesprächs kostenlos abschließbare Rattenköderstationen und freiverkäufliche Köder aus.

Beratung, Betreuung und Schulung

Bei dieser Beratung wird auf die Problematik, Ursachen, Wirkung, Bekämpfung und die Gefahren für Mensch und andere Tiere im Allgemeinen eingegangen. Die Kunden sind dadurch informiert und in der Lage, die Ratten selbstständig ordnungsgemäß zu bekämpfen. Die GAG, als größte Immobilienbesitzerin in Ludwigshafen, zieht das Team der Koordinierungsstelle zur Beratung hinzu. Wir lassen unsere Mitarbeiter von den dortigen Fachleuten in Sachen Rattenbekämpfung auf unseren Grünflächen schulen.



Typische Rattenlöcher neben einem Müllsammelplatz

Ratten sind schlaue und soziale Tiere

Die Ratten kommen vermehrt in der Nähe von Menschen vor, weil deren bisheriger Lebensraum zunehmend zerstört beziehungsweise verdichtet wird. Im Zuge der Corona-Pandemie waren die Ratten gezwungen, neue Futterquellen zu erschließen, weil etwa Restaurants, Sport- und Spielplätze geschlossen waren, sodass die Tiere in diesem Umfeld keine ausreichende Nahrung fanden. Ratten sind schlaue und soziale Tiere, die gelernt haben, menschliches Verhalten zu ihren Vorteilen zu nutzen.



Gefräßige Leckermäuler

Die Lieblingspeise von Ratten sind Feigen, außerdem bevorzugen sie süße Speisen und sie können frische Nahrung deutlich von verdorbener unterscheiden. Die Fütterung von Vögeln lockt auch Ratten an, welche dieses Verhalten natürlich als Einladung verstehen. Dem im Handel angebotenen Vogelfutter ist häufig das Vitamin K1 zugesetzt, was die Rattenköder neutralisiert.

Das können Sie tun:

- Bringen Sie Vogelfutter nur an Stellen aus, die für Ratten unzugänglich sind
- Werfen Sie Essensreste nicht in Grünanlagen und andere öffentliche Bereiche
- Entsorgen Sie Ihren Restmüll ordnungsgemäß
- Lagern Sie keine gelben Säcke auf dem Balkon
- Schließen Sie den Deckel der Mülltonnen vollständig

Weitere Infos zum Thema Rattenbefall unter:





„Während auf der einen Seite viele Wildtiere als Bereicherung wahrgenommen werden, gibt es auch Menschen, die den neuen Stadtbewohnern kritisch gegenüberstehen“, so Katharina Schneeberg, Biologin, Pfalzmuseum für Naturkunde Bad Dürkheim

Warum uns die Tiere folgen

Kein Lebewesen auf der Welt verändert seine Umwelt so tiefgreifend und schnell wie der Mensch. Vor allem die immer umfangreichere Landnutzung führt zum Lebensraumverlust für Tiere und Pflanzen. Die Lebewesen müssen auf solche Veränderungen reagieren. Einige von ihnen haben gelernt, das Umfeld des Menschen für sich zu nutzen. Wohngebiete und das enge Zusammenleben der Menschen bieten einige Vorteile für Tiere, die anpassungsfähig genug sind, diese Umstände für ihre eigenen Zwecke zu nutzen.

Schutz und Nahrung in menschlicher Umgebung

Häuser und Wohnungen sind in der Regel trocken, warm und windgeschützt. Abgesehen davon finden Tiere meist leicht zugängliche Nahrung in Form von Lebensmitteln und Abfall. Ein perfekter Lebensraum also für Tiere, die die Nähe des Menschen nicht scheuen. Hierzu gehören eine ganze Reihe verschiedener Insektenarten. Manche Insekten sind Vorratschädlinge und ernähren sich von unseren Nahrungsmitteln, wie Brotkäfer oder Mehlmotte. Doch viele sind auch nur zu Gast und stören uns nicht.



Lebensraum Wohnung

Auch mit einigen Spinnenarten teilen wir unser Zuhause. So ist neben Zitter- und Winkelspinnen auch die Nosferatu-Spinne seit einigen Jahren in vielen Haushalten zu finden. Dort sitzt sie meist regungslos in einer geschützten Ecke und lauert ihrer Beute auf. Sie ernährt sich von Fliegen und anderen Insekten, welche sie aktiv jagt. Die Nosferatu-Spinne baut keine Netze zum Beutefang. Die Beute wird spinnentypisch mit einem Giftbiss überwältigt. Auch die menschliche Haut kann die Nosferatu-Spinne an dünnen Stellen durchdringen. Die Wirkung ist dabei vergleichbar mit der eines Mückenstichs. Die Nosferatu-Spinne ist daher harmlos.



Lebensraum Gebäude

Für andere Tiere bietet die moderne menschliche Welt durch die Struktur ihrer Gebäude neuen Lebensraum. Der Wanderfalke, der normalerweise in Felswänden brütet, nutzt Gebäude in der Stadt oder auch hohe Industriegebäude als Brutstätte. Die Nahrungsversorgung ermöglicht ihm ein weiteres Kulturfolger: die Stadttaube. Auch Fuchs, Waschbär, Steinmarder, Igel und Wildschwein gehören mittlerweile zum mehr oder weniger gewohnten Anblick in Städten.

Für manche Menschen lästig, aber nützlich: Spinnen ernähren sich von Fluginsekten

Willkommener Kulturfolger: Der Wanderfalke brütet in hohen Gebäuden, er jagt Stadttauben



Wissen schafft Verständnis:

Das Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim bietet neben der Dauerausstellung auch immer Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen.

Aktuelle Infos unter: pfalzmuseum.de

Wie schön, dass du geboren bist ...

Unsere kleinsten Mieter



> Isabell Kögler



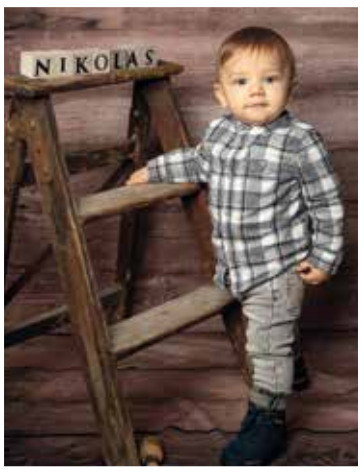
> Marlene Liara Höning



> Kristian Joskic



> Mia Amelie Jung



> Nikolas Lazarov



Überraschungspaket für Neugeborene



Eltern aufgepasst!

Kinder sind ein großes Glück im Leben eines Menschen. Sind sie einmal auf der Welt, ändert sich für die Eltern allerdings vieles. Rund um die Uhr dreht sich in den ersten Monaten alles um den neuen Erdenbürger. Doch das Wichtigste ist ein zufriedenes Baby. Als Ihr Vermieter freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen über den Nachwuchs. Und wir finden, dass frischgebackene Mütter und Väter einiges für ihre Kinder leisten. Und das verdient Anerkennung. Deshalb haben wir für Sie und Ihre Kleinen ein Überraschungspaket mit nützlichen Dingen für die ersten Lebensmonate zusammengestellt.



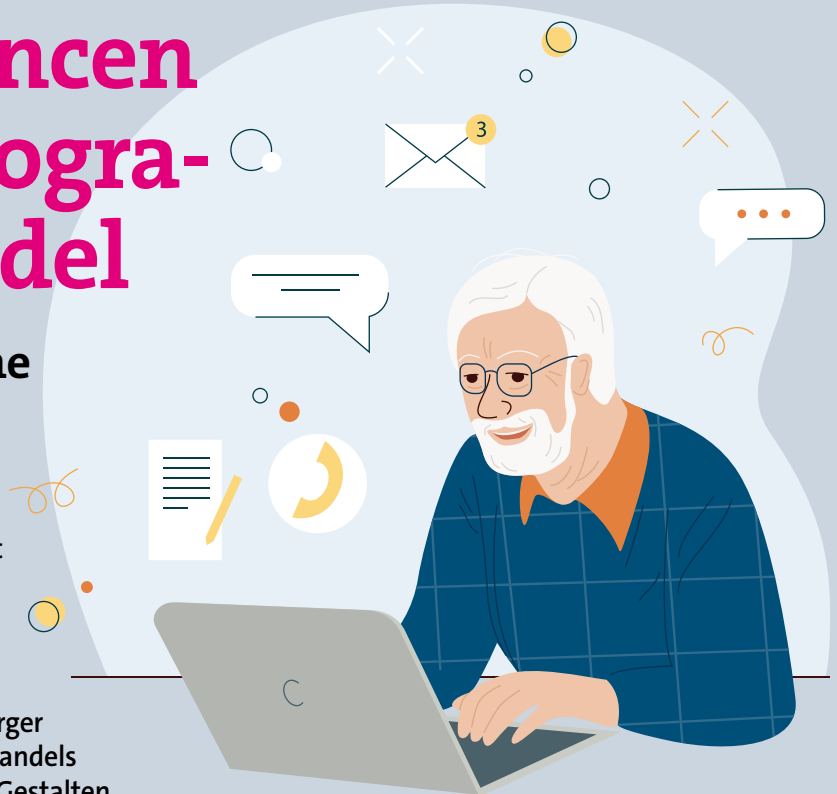
> Gerne lassen wir auch Ihnen diesen besonderen Willkommensgruß für Ihr Baby zukommen. Schicken Sie einfach eine Kopie der Geburtsurkunde an: redaktion@gag-ludwigshafen.de



Digitale Chancen für den demografischen Wandel

Sechste Demografiewoche Rheinland-Pfalz vom 9. bis 16. Oktober

Die Demografiewoche Rheinland-Pfalz findet alle zwei Jahre statt. Veranstalter ist das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung. Ziel ist es, Akteure zusammenzubringen, Maßnahmen der Landesregierung weiterzuentwickeln und die Bürger für die Auswirkungen des demografischen Wandels zu sensibilisieren. Die Fähigkeit zum aktiven Gestalten durch verbessertes Wissen und neue Werkzeuge steht dabei im Mittelpunkt.



Thema für alle Generationen

Digitalisierung eröffnet auch für die Herausforderungen des demografischen Wandels neue Perspektiven. In einer älter werdenden Gesellschaft bieten sich hier Möglichkeiten für alle Generationen. Daher steht die sechste Demografiewoche unter dem Motto „Digitale Chancen für den demografischen Wandel“.

Projekte, Ideen, Initiativen

Zahlreiche spannende Projekte, innovative Ideen und Initiativen in Rheinland-Pfalz zeigen, wie wir die Digitalisierung nutzen können, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen. Im Rahmen von Veranstaltungen an vielen Orten und Online-Aktionen werden diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Alle Interessierten sind dazu eingeladen, mitzumachen und teilzuhaben.

Das gesamte landesweite Programm und weitere Informationen finden Sie unter: www.demografiewoche.rlp.de



Die Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen, die Volkshochschule und der Seniorenrat beteiligt sich mit mehreren Angeboten, unter anderem:

Workshop „Tastatur- und Maustraining“

9. Oktober, 10 bis 13 Uhr, Teilnahmegebühr: 7,50 Euro, Veranstalter: Café Klick im Seniorentreff Lu kompakt, Ort: Benckiserstr. 66, Anmeldung unter: 0621-96364251

Forum „Alles über den Umgang mit mobilen Endgeräten“

9. und 16. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Teilnahme kostenlos, Veranstalter: Café Klick im Seniorentreff Lu kompakt, Ort: Benckiserstr. 66, Anmeldung unter: 0621-96364251

Vortrag „Sicher Wohnen – wertvolle Hinweise und Maßnahmen zur Sturzprophylaxe“

11. Oktober, 17.30 bis 19 Uhr, Teilnahme kostenlos, Veranstalter: Volkshochschule Lu, Ort: Vortragssaal, Bürgerhof, Anmeldung unter: info@vhs-lu.de oder 0621 504-2238

ÜBER DEN WOLKEN



Blinkie Blue
-KINDERSEITE



Mal in die Wolken!

Was siehst du in den Wolken?
Schäfchen? Dinosaurier? Male die Wolken
weiter. Schau wie lustig sie aussehen,
wenn sie einfach nur Augen oder Beine
haben.

Wenn du sehen willst, wie unsere
Illustratorin Nikki die Wolken gemalt
hat, schau doch mal unter
www.gag-ludwigshafen.de



Mal mich grau!



Je dunkler und grauer eine Wolke aussieht, desto mehr Schnee und Wasser trägt sie in sich.

Was macht eine Wolke mit Juckreiz?



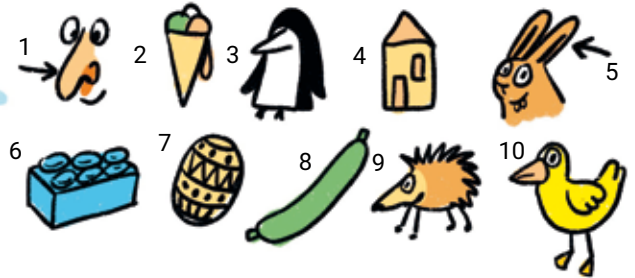
Sie fliegt zum Wolkenkratzer.

Was haben Wolken und Lehrer gemeinsam?



Wenn sie sich verziehen, wird es ein schöner Tag!

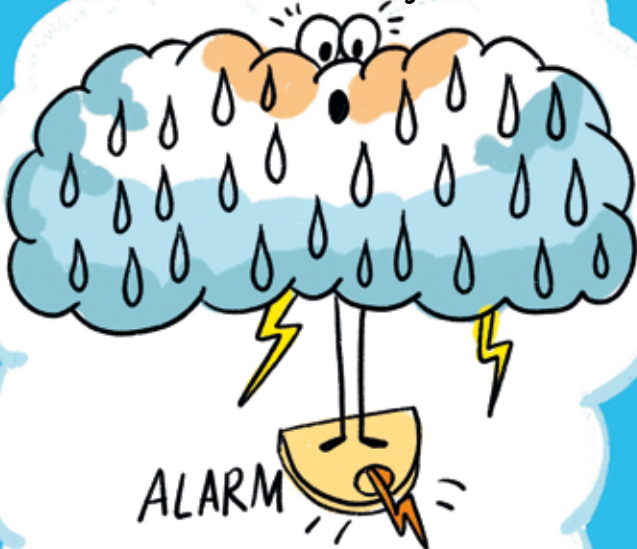
Wenn du von jedem Begriff den Anfangsbuchstaben nimmst, weißt du, wie die Wissenschaft von den Wolken heißt!



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

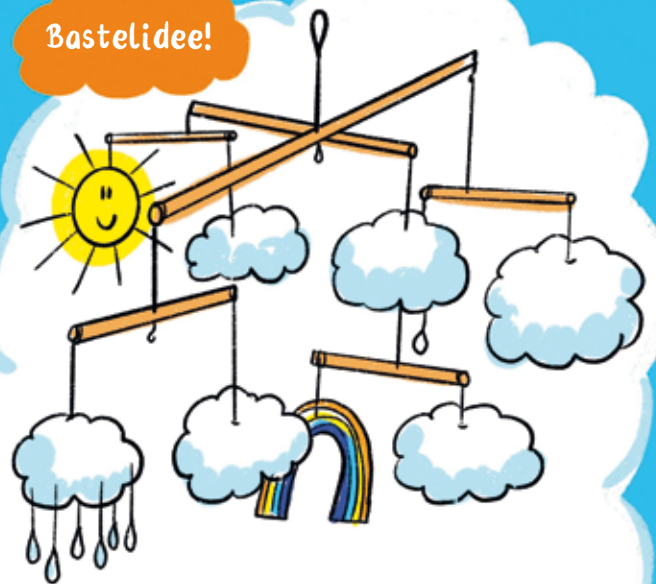
Nephologie

Wer hätte das gedacht?



Gewitterwolken können auch mal 500 Kubikmeter groß werden und ein Gewicht von 125 Tonnen haben. So viel wie 125 Eisenbahnwaggons.

Bastelidee!



Oh, so viele Schönwetterwolken! Bastel doch mal welche aus Watte. So kannst du dir ein wunderbares Mobile selbst machen!!

Unser Ogdowa-Kreizword-Rätsel fer schlaue Pälzer Kebb!



› Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff hochdeitsch naischreiw!!!

© Walter Rupp
www.elwedritsche.de

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
20					21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53

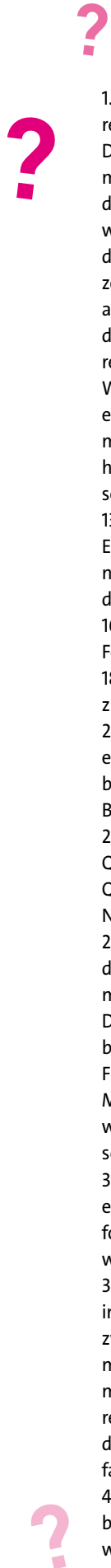
› Unn des gibt's zu gewinne:

Eschdes Pälzer Esse unn dazu enn gude Woi vunn neweann ausm Wingert. Des gibt's bei uns nadürlisch an viele Egge. Aber besonders gemütlich isses im Schockelgaul in Forscht. Desdawege verlose ma diesmohl fünf Gutschoi à 50 Euro fer des scheene Lokal. Do kennt a noch des ganz Jahr üwwa hingeh, wenn de Worschtmarkt scho längst rum is.

Äfach die Lösung uffschraiwe unn aischigge:

Kennwort „Preisrätsel“, GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen, oder info@gag-ludwigshafen.de – Aisendeschluss is der 27. Ogdowa 23.





1. e Insel aus Koralle, e Koralleriff, 2. e Grundregel, Rischdschnur, Vorschrift, Oinheitsmaß, DIN, 3. enn Dää! vumm Gaade, in demm Gemies waxt, 4. dausend Gramm, 5. die Zeit, in der die meischd Ernte vumm Agger ghoolt werdd, 6. Schdoggwerke, 7. schääne Sonnedaage im Herbscht, wu die Schbinne ehr glitzernde Netze zaubern (= weibern) – hott mit alde Fraue nix zu due. In Nordamerika iss dess de „Indian Summer“, 8. die werren geerescht odder gekocht unn bassen zum neie Woi (muss merr ah manschmool auserm Feier hole), 9. korz ferr Gramm, 10. dohär kummen die digge Havanna-Zigaare, 11. die hämmer frieher als uffem Schdobbelfeld schdeige losse, 12. Schmärze in de Gelänke, 13. zu Alghool gebrennde, descdillierende Ebbel unn Beere, 14. schdachlicher Agger nooch de Gedreide-Ernt, 15. Drauwe bligge – do druff waaden die Winzer's ganze Johr, 16. Autozeiche Laudre, 17. e woiseelisches Fescht im Sebtember am Derkemer Fass, 18. die Organizazion vunn de Veroinde Nazione, 19. enn greischende Seevoggel, 20. korz: Barium, 21. e Herbschtgemies odder enn friehere Bundeskanzler unn Minischerbräsident vunn RLP, 22. die 1. kindliche Beißerscherr (die känn bloß Milsch kaue), 23. die braucht merr ferr Quedschebrei, Quedschekuche, Quedschemuus unn Quedscheschnabbs, 24. enn erfrischende Noochdisch aus verschiedene Obstsortde, 25. Schnäages, sießes Zeig, 26. Fernseher odder Turnveroin, 27. enn korze Owwerbeujemääschder, 28. emm „Käänisch vunn de Diere“ soi Fraa, 29. arg gifdische Herbschtblumme, die aussehen wie die Grokusse im Friejhohr, 30. so sagen die Schüler zu de Maddemadigg, 31. die iss im Geldbeidel, wann nix drinn iss, 32. die harde Dinger schmäggen nit bloß de Eischhärnscher, 33. korz ferr: unn so fort, 34. enn Molsch, enn Salamander, enn Olm, 35. korz ferr Telefonnummer, 36. alles, was weggschmisse werdd, 37. neie Woi, der noch am Gääre iss, 38. zwanglose priwaade Feschte odder Feete im Haus odder im Gaade (Mz.), 39. der liggt zwische Summer unn Winder, 40. de Vorname vumm Lindeberg, 41. neijer Woi, wannermilschisch iss, 42. enn Schnellzug, 43. do dro reifen die Pärrsching, 44. hängt im Fußballdoor – merr kann awwer ah Fisch demit fange, 45. korz ferrs Deidsche Roode Greiz, 46. enn ganz große Voggel, 47. Lääwensbund, 48. e Schdadt am Middelrhoi, do wohnt de Asbach-Uralt, 49. die verdären im Herbscht unn fallen vunn de Bääm, 50. Autozeiche Däänemark, 51. e Schweermedall, vorne mit „Belz“ isses enn Woihnachtsmann, 52. digge Gewäxe vumm Agger, aus denne merr Zugger odder Wodka mache kann

Midde ausm Leewe!



> Liewe Rädelschpezialische

Also mir vunn de Redaktion glawe ja all mitnanna, dass sich unser Rädelsbaschdler, de Walter Rupp, sei Froge diesmohl irgendwo innere Besewertschaft beim zweete Glas Bizzler ausgedenkt hot. Denn des hat äfach alles mi derre Jahreszeit zu du, in der ma uns grad befinne. Alla hopp, rad-ded gut!

Die Leesung vun de Auguschd-Ausgab war: SCHDARKIE HITZ ISS BLOSS WASS FERR DE BAGGOWWE

Än herzliche Glickwunsch all denne, die rischdisch gerode ham und zwee Freikaade fer die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz im Wert vunn 50 Euro gewunne ham. Unn jetzt verrode mer aich a, wer die Glickliche sinn: de Speth Reinhard aus Edighem, die Nahrwold Renate aus Süd, de Flohr Michael ausm Hochfeld, die Diesinger Christine aus de Ernschd-Reuda-Siedlung unn de Hoock Thomas ausm Niedafeld.



Mieterkonzert

Lady Sunshine & Mister Moon

Einladung schon bekommen?

Konzert für langjährige Mieter am 19. November

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder einen Konzernachmittag für alle Mieter*innen, die uns seit mindestens vier Jahrzehnten die Treue halten. In diesem Jahr haben wir für Sie wieder die Künstler Lady Sunshine & Mister Moon aus Österreich engagiert. Herausragende Interpretationen der schönsten Schlager der 20er- bis frühen 60er-Jahre treffen auf eine kabarettreife Moderation und einfallsreiche Choreografien.

Das Mitsingen ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Im Anschluss an das Konzert reichen wir einen kleinen Imbiss mit Sektempfang. Wir bedanken uns für Ihre langjährige Treue und Sie genießen einen wunderbaren Nachmittag!

Wann? Am Sonntag, 19. November, um 15 Uhr

Achtung! Alle uns bekannten langjährigen Mieter*innen haben zu dieser Veranstaltung in der letzten Woche eine Einladung mit Anmeldepostkarte erhalten.

Sie haben bisher noch keine Einladung zu oben genanntem Termin erhalten?

Sie wohnen 40 Jahre oder länger in einer GAG-Wohnung und können dies mit eigenem Mietvertrag belegen?

Dann rufen Sie uns an!

Anmeldungen unter:
0621 5604-149, Janine Sommer
oder 5604-289, Lukas Weber

Teilnehmen können nur Mieter*innen, die sich bei uns angemeldet haben!!